

# „Heizen mit Holz“ ist der Dauerbrenner

**Ausstellung** Nach allem, was in den vergangenen Jahren geschehen ist, könnte man meinen, der Markt für Brennholz und die dazugehörige Technik inklusive der Feuerungen seien am Ende. Doch auf der Messe „Heizen mit Holz“ bei Fuhrberg bot sich ein völlig anderes Bild.

Auf der Messemeile der 13. Fuhrberger Ausstellung „Heizen mit Holz“ standen die Heizkesselhersteller aufgereiht, als sei nichts geschehen. An ihren Ständen drängten sich Besucher mit sichtbar hohem Informationsbedürfnis. Und das für eine Wärmetechnik, der in den vergangenen Jahren eine wenig erfolgreiche Zukunft prophezeit wurde. Mit der letzten Änderung der 1. Bundesimmissionschutzverordnung (ausführlicher Beitrag in Nr. 41/2018, S. 52) und der Einführung verschärfter Emissionsgrenzwerte mussten die Hersteller zentraler Heizkessel eine besonders dicke Kröte schlucken.

Verunsicherte Kunden und sinkende Nachfrage stellen die Firmen vor große Herausforderungen, denen nicht alle Hersteller gewachsen sind. Doch trotz der schwierigen gesetzlichen Bedingungen ist der vor

allem auf dem Land weit verbreitete Wunsch, mit Holz zu feuern, nicht kleinzukriegen. Und so haben die Entwickler die vergangenen Jahre intensiv genutzt. Auf der diesjährigen Fuhrberger präsentierten sie einen Stand der Technik, bei dem nach Aussagen der allermeisten die strengen gesetzlichen Grenzwerte unterschritten werden können.

## Verantwortlich für Qualität

Kaufinteressenten sind aber dennoch gut beraten, sich eingehend zu informieren. Denn die angegebenen Messwerte werden in der Regel auf dem Prüfstand ermittelt. Ob sie auch im Praxiseinsatz gehalten werden können, ist häufig ungewiss. Einige Hersteller bieten Filteranlagen mit an. Manche reichen den Kelch an ihre Kunden weiter, denen ab Inbetriebnahme im zweijäh-



Fotos: Mitze

Besucher Bernhard Dehning aus Bergen hat einen eigenen Vertrieb von Geräten zur Brennholzbereitung. Auf der „Heizen mit Holz“ nutzt er das breite Messeangebot zum Vergleich.

rigen Turnus weitere Messungen durch Schornsteinfeger ins Haus stehen.

Im Pressegespräch riet Carsten Brüggemann, Messeorganisator und Energieberater bei der Landwirtschaftskammer, dazu, beim Heizkesselkauf einen Wartungsvertrag abzuschließen. „So sind die Kunden auf der sicheren Seite“.

Einen Standpunkt, den viele Kesselhersteller in diesem Zusammenhang vertreten, sollten Holzheizer allerdings sehr ernst nehmen: Betreiber tragen eine große Mitverantwortung an der Effizienz und Umweltfreundlichkeit ihrer Heizanlagen. Ihre Aufgabe ist es, für einen hochwertigen Brennstoff zu sorgen. Denn nur so können die be-



Breit ist das Angebot der Heizkesselhersteller, streng die gesetzlichen Bestimmungen. Viele Besucher nutzten in Fuhrberg die Chance, sich einen Überblick zu verschaffen.



Horst Erichsen zeigt ein thermoelektrisches Modul – eine einzigartige Technologie, die in Kombination mit einem Holzvergaserofen neben Wärme auch Strom für den Eigenverbrauch erzeugt.

lastenden Ausstöße unter den Grenzwerten gehalten werden.

Mit dieser Absicht kamen offenbar etliche Besucher auf das Fuhrberger Messegelände, das am Wasserwerk der Enercity AG liegt. Wollten sie den gesamten Weg des Holzes aus dem Wald bis in den Ofen nachvollziehen, so war die Holzernie im angrenzenden 2.000 Hektar großen Fuhrberger Wald ihre erste Station. Hier hat Enercity-Förster Günter Schröder, das Sagen. Der ortskundige Mitveranstalter der Messe achtet bei der Holzernie darauf, dass sorgfältig nach Sortimenten getrennt wird. Nur der stofflich nicht verwertbare Teil der Stämme, das Industrieholz, ist für die Brenn- und Energieholzverwendung bestimmt.

„Bei der Aufarbeitung geht es uns um Qualität“, so Schröder. Um die zu gewährleisten, beauftragt er stets zwei erfahrene Forstunternehmen mit den Arbeiten. Deren Mitarbeiter präsentierten dem stauenden Messepublikum die Abläufe der modernen Holzernie: Fällen, entasten, ablängen, sortimentsweise ablegen – das alles geschieht binnen weniger Minuten.

Haben sich Scheitholznutzer ihr Brennholz gesichert, sollte es zügig an die Aufarbeitung gehen, denn davon hängt im Wesentlichen ab, ob der Ofen oder Kessel schadstoffarm betrieben werden kann. Als nützliche Helfer für die Handhabung der Stammstücke dienen Sappis. Eine besonders ergonomische Variante hat der Erfinder Siegfried Schmutz entwickelt. Mit dem patentierten „Holzup“ lassen sich Hölzer ohne viel Kraftaufwand und besonders rückenschonend bewegen.

### Vom Rundholz zum Scheit

Scheitholz darf nie feucht in den Ofen. Ein Wassergehalt von 20 % ist eine wichtige Zielmarke. „Rundholz sollte schnellstmöglich gesägt und gespalten werden, denn es trocknet entlang der Saftbahnen“, betonte Berater Brügge-mann. Auf dem Messegelände bot sich den Besuchern das

gesamte Spektrum der dazu notwendigen Werkzeuge und Geräte zum Vergleich.

Das Angebot an effizient arbeitenden Sägen, Spalter und Sägespaltern ist groß. Allein in Fuhrberg waren 18 Aussteller vertreten. Unter ihnen ist eine neue Sicherheitsnorm in aller Munde. Mehrere namhafte Hersteller auf dem Messegelände hatten bereits umgerüstete Modelle mitgebracht, andere sind noch in der Entwicklung und viele versuchen, die vor Einfüh-

rung der Norm produzierten Maschinen zunächst am Markt abzusetzen.

Holz, das in automatisch anbietenden Feuerungen verheizt werden soll, muss zuvor zu Hackschnitzeln verarbeitet werden. Auch hier ist die Qualität der Verbrennung durch den Betreiber beeinflussbar. Wichtiges Kriterium: der Feinanteil, denn er führt zu hohen Staubemissionen. Dieses Problem lässt sich mit Siebanlagen reduzieren, die in der Regel in großen Dimensi-

onen betrieben werden, so auch auf dem Messegelände von einer großen Genossenschaft.

Das umfassende Messeangebot der Veranstalter Landwirtschaftskammer, Enercity AG und LAND & Forst nutzten an den zwei Messtagen fast 6.000 Besucher. Die nächste Ausstellung wird im Jahr 2020 nicht mehr in Fuhrberg, sondern voraussichtlich auf dem Gelände der Raiffeisen Agil in Leese im Landkreis Nienburg stattfinden.

Heidrun Mitze

**MS 500i**  
DIE ERSTE MOTORSÄGE  
DER ZUKUNFT

#### Kleines i, große Innovation, maximaler Fahrspaß: die neue STIHL MS 500i.

Als weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung („Injection“) markiert die Säge mit dem i den Beginn einer neuen Ära: Mit ihrer revolutionären Technologie erreicht sie eine rasante Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in sagenhaften 0,25 Sekunden. So ist die durchzugsstarke Maschine sofort auf Leistung, um Profis mit jedem Schnitt in die Zukunft zu versetzen. Und zwar mit unschlagbarer Leichtigkeit: Mit ihrem Leistungsgewicht von nur 1,24 kg/kW verkörpert die MS 500i intelligenten Leichtbau in Perfektion.

**Erleben auch Sie die Zukunft: Die MS 500i ist ab Frühjahr 2019 erhältlich und steht zur Saison 2018/19 bei ausgewählten Fachhändlern zum Test bereit.**

[www.stihl.de](http://www.stihl.de)

**STIHL®**



Foto: Rommenberg

Ein stilles Örtchen zum Abschied aus Fuhrberg: das machte Fachwerkspezialist Horst Kuhlmann von der Fuhrberger Zimmerei den Messeorganisatoren zum Geschenk.



Sinn und Unsinn von Sicherheitsbestimmungen: ein Gitter soll den Griff ins Sägeblatt verhindern; doch es verdeckt gleichzeitig die Sicht darauf, meinen Gerd und Felix Unterreiner.



Am Spannungssimulator zeigt Fortbilder Frank Dammann von den Niedersächsischen Landesforsten, wie sich sein Motto „Zuerst überlegen, dann schneiden“ umsetzen lässt.



Fotos: Mitze

Mit Sägespaltautomaten werden aus dem Holzstamm in einem Arbeitsgang offenfertige Scheite; hier ein günstiges finnisches Modell, das besonders schnell und flexibel sein soll.

## Die „Heizen mit Holz“ zieht um

**Standortwechsel** Wenn etwas zu Ende geht, kann Neues beginnen. So ist es auch mit der Ausstellung „Heizen mit Holz“. Zum letzten Mal fand sie am vergangenen Wochenende in bewährter Weise am energcity-Wasserwerk in Fuhrberg statt. In 2020 wird der Standort erstmalig Leese, Landkreis Nienburg, heißen.

Das hat das Veranstalterteam von der Landwirtschaftskammer, dem energcity-Forstamt Fuhrberg und der LAND & Forst-Redaktion während

der vergangenen Messetage bekannt gegeben. Anstoß für den Wechsel gab das bevorstehende Ausscheiden der beiden Hauptorganisatoren Carsten Brüggemann und Günter Schröder aus ihrem aktiven Berufsleben. Dass sie dennoch weitermachen, zeigt ihre enge Verbundenheit mit der Messe, die sie selbst vor 26 Jahren aus der Taufe gehoben haben. Neue Mitveranstalterin und Ort des Geschehens wird ab 2020 die Genossenschaft Raiffeisen Agil Leese. *Mz*



Foto: Hoppe

Förster Günter Schröder, Energieexperte Carsten Brüggemann, Genossenschafts-Geschäftsführerin Britta Ronnenberg und LAND & Forst-Redakteurin Heidrun Mitze nehmen die kommende „Heizen mit Holz“ in Leese in den Blick.